

Besichtigungsprotokoll Energieausweis (bedarfsbasiert)

1. Basisdaten

Tag der Besichtigung:	Anlass der Ausstellung:
Objektadresse:	<input type="checkbox"/> Neubau
.....	<input type="checkbox"/> Modernisierung
Gebäudeteil: ^A	<input type="checkbox"/> Vermietung/Verkauf
.....	<input type="checkbox"/> Sonstiges (z.B. freiwillig)

1.1 Bemerkung^B

1.2 Angaben zu Modernisierungsempfehlungen

Fassade

Die Fassade des Gebäudes ist gedämmt:

ja nein teilweise: _____ (Angabe der gedämmten Bereiche)

Es ist ein ausreichend (mind. 10 cm) großer Dachüberstand vorhanden, um eine nachträgliche Außenwanddämmung aufzubringen. (Der neue Wandaufbau wird durch den Dachüberstand überdeckt.)

ja nein

Die Fassade des Gebäudes ist gem. Aussage des Eigentümers denkmalgeschützt:

ja nein

Keller

Die lichte Raumhöhe des Kellergeschosses ist ausreichend um eine Dämmung (mind. 10 cm) der Kellerdecke (im Bereich der unbeheizten Kellerräume) vorzunehmen. (Hinweis: Bitte achten Sie auch darauf, ob eine 10 cm starke Dämmung angebracht werden kann ohne dass sie in Fenster- oder Türöffnungen reicht.)

ja nein _____ (durchschnittliche) lichte Raumhöhe in den Kellerräumen

An großen Teilen der Kellerdecke (in unbeheizten Räumen) sind Heizungs- und Warmwasserleitungen etc. angebracht, die das Aufbringen einer Wärmedämmung erschweren. Die Dämmung der Kellerdecke kann nur mit großem Aufwand durchgeführt werden (ggf. Foto der Situation beifügen).

ja nein (wenn die lichte Raumhöhe unzureichend ist, bitte ja ankreuzen)

Die Kelleraußenwände liegen (tlw.) frei, so dass eine Außenwanddämmung der Kellerwände zumindest im oberen Bereich durchgeführt werden kann.

ja nein

Es ist eine Erneuerung des Kellerfußbodens geplant. Hierbei kann gleichzeitig die Bodenplatte (von innen) gedämmt werden. (Eine ausreichende Raumhöhe ist vorhanden.)

ja nein

Der Keller ist:

komplett unbeheizt komplett beheizt teilweise beheizt: _____ % beheizt

^A z.B. 2.OG bis 4. OG (Wohnräume); nur anzugeben, wenn für gemischt genutzte Gebäude ein Ausweis für Wohngebäude ausgestellt wird.

^B Im Onlinesystem wird dieses Feld unterhalb der Baujahres und Gebäudearteingabe angezeigt und kann auch nur an dieser Stelle befüllt werden. Auf einer späteren Seite sind die Daten gesperrt. Die Daten können geändert werden, wenn das Objekt nach einem Logout erneut bearbeitet wird. Die Angaben aus diesem Feld werden in den Energieausweis übernommen. Hinweise für den Energieberater ergänzen Sie bitte im später erscheinenden 2. Anmerkungsfeld (siehe Seite 3).

Dach (Raum)

Die oberste Geschossdecke gegen unbeheizten Dachraum ist gedämmt. (Bitte geben Sie, wenn möglich, die Dämmstärke im Bemerkungsfeld an.)

- ja _____ Baujahr der Dämmmaßnahme
 nein
 Die Konstruktion war nicht einsehbar. Der Eigentümer konnte keine Angaben machen.

Das Dach ist gedämmt.

- ja _____ Baujahr der Dämmmaßnahme ca. ____ cm Dämmung
 nein
 Die Konstruktion war nicht einsehbar. Der Eigentümer konnte keine Angaben machen.

Es besteht die Möglichkeit das Dach nachträglich (bzw. bei vorhandener Dämmung erneut) zu dämmen.

- ja
 nein
 Der Bereich konnte nicht eingesehen werden.

Es besteht die Möglichkeit den Wärmedämmstandard der Dachkonstruktion in anderer Weise zu verbessern:

Heizungssystem und Erneuerbare Energien

Die folgenden Angaben können i.d.R. bei dem zuständigen Heizungsbauer erfragt werden, wenn eine Einschätzung vor Ort nicht möglich ist.

Wurde der Brenner der Heizungsanlage erneuert?

- ja nein _____ Jahr der Erneuerung

Ist die Heizungsanlage außentemperaturgesteuert (erkennbar am Regler der Anlage und/oder Außentemperaturfühler)?¹ ja nein nicht erkennbar

Ist die Zirkulationspumpe - falls vorhanden - zeitgesteuert (entweder gekoppelt an die Anlage oder per Zeitschaltuhr)? ja nein nicht erkennbar nicht vorhanden

Regelung der Umwälzpumpe²:

- min. 3 Stufen oder stufenlos weniger als 3 Stufen Regelung nicht erkennbar

Werden die Heizflächen (z.B. Heizkörper, Fußbodenheizung) gem. Aussage des Eigentümers gleichmäßig warm?

- ja nein

Verfügt das Objekt über eine Flächenheizung (Fußboden- oder Wandheizung)?

- ja nein tlw. - in den folgenden Räumen wurde eine Flächenheizung verlegt:

Der letzte Hydraulische Abgleich³ für die gesamte Anlage wurde ca. _____ durchgeführt. (Jahresangabe ausreichend) keine Angaben vom Eigentümer erhalten

Mindestens eine Dachfläche, auf der eine Solarthermieanlage (ca. 1,5 m²/Pers.) angebracht werden könnte, ist überwiegend unverschattet und nach :

- Süden
 Süd/West
 Süd/Ost
 ausgerichtet.

- Die Dachflächen sind nicht für Solarthermieanlagen geeignet (verschattet, Ausrichtung entspricht nicht den zuvor genannten Richtungen, keine ausreichend große freie Dachfläche aufgrund von Aufbauten).

Sonstiges

Bauteile/Bereiche, die in unmittelbarer Zeit "sowieso" erneuert werden müssten (Berücksichtigung sog. Sowieso-Kosten):

- Außenputz/Anstrich
- Fensteranstrich (bei Holzfenstern)
- Fenster
- Dacheindeckung
- Dachkonstruktion (Innenverkleidung, Sparren, Dacheindeckung)
- Drainage (bei Kellergeschossen)
- keine

Sind für das Gebäude vom Eigentümer zeitnahe Umbaumaßnahmen oder Modernisierungen geplant?

- ja – folgende Umbaumaßnahmen sind geplant: _____
- nein

Schimmelbildung

- In den besichtigten Räumen sind keine offensichtlichen Schimmelschäden erkennbar. Dem Eigentümer ist keine Schimmelbildung im Gebäude bekannt.
- Bei der Ortsbesichtigung wurde in den besichtigten Räumen Schimmelbildung in bzw. an dem Gebäude festgestellt. (Bitte von dieser Situation ein Foto in das Onlinesystem einstellen.)

Zusätzliche Anmerkungen (nur für den Energieberater; diese Hinweise erscheinen nicht im Energieausweis):

2. Objektbilder

Bei der Dateneingabe im System müssen 5 Objektfotos eingestellt werden. Diese Bilder sollten folgende Situationen wiedergeben:

1. Vorderansicht (= Deckblattfoto)
2. Rückansicht
3. ggf. Seitenansicht A
4. ggf. Seitenansicht B
5. Heizungsanlage und / oder Warmwasserbereitung oder oberste Geschossdecke

3. Gebäudedaten

Gebäude

Objektart:

- Einfamilienhaus
- Doppelhaushälfte (Reihenendhaus)
- Reihen(mittel)haus
- Mehrfamilienhaus (freistehend – handelt es sich um ein Reihenhaus, nehmen Sie gem. den Schulungsunterlagen eine Flächenanpassung im Onlinesystem vor (Rubrik Bauweise „Detaillierte Eingabe“))

Baujahr: _____

Wohnfläche: _____ m²

Anzahl der Wohnungen: _____

Wurden an diesem Gebäude bereits Modernisierungsmaßnahmen vorgenommen?

Modernisierung Gebäudehülle (**bitte immer ankreuzen, wenn nachträglich Dämmung an- bzw. eingebracht wurde – Fassade, Dach, oberste Geschossdecke, Kellerdecke etc.**)

Modernisierung Anlagentechnik

Baujahr der Heizungsanlage: _____ (Abfrage erfolgt zusammen mit Heizungsanlage noch einmal weiter hinten im Protokoll)

Geometrie

Anzahl **Voll**geschosse: _____ (ohne KG; ist das DG ein Vollgeschoss bitte an dieser Stelle und nicht als Dachgeschoss erfassen)

lichte Raumhöhe: _____ m (bei unterschiedlichen Höhen, geben Sie die durchschnittliche Höhe an)

Keller: nein beheizt unbeheizt

Dachform: Flachdach Steildach

bei Steildach:
Dachgeschoss: unbeheizt beheizt

wenn beheizt:
Gaubenanzahl: klein (ca. 1 m) Anzahl: _____ tatsächliches Außenmaß: _____ m
 mittel (ca. 2 m) Anzahl: _____ tatsächliches Außenmaß: _____ m
 groß (ca. 4 m) Anzahl: _____ tatsächliches Außenmaß: _____ m

Grundrissform: quadratisch
 rechteckig
 L-förmig
 Sonstige

Wohnfläche

Die angegebene Wohnfläche ...

- bezieht sich auf Vollgeschosse
 beinhaltet beheiztes Dachgeschoss (wenn DG beheizt)
 beinhaltet beheizten Keller (wenn KG beheizt)
 beinhaltet beheizten Keller und beheiztes Dachgeschoss (wenn DG und KG beheizt)

Bauweise

Dach: Holzkonstruktion massiv (z.B. Beton)

Kellerdecke: Holzkonstruktion (z.B. Fachwerk) massiv (z.B. Mauerwerk, Beton)
 (Abfrage erfolgt im Onlinesystem nur bei unbeheiztem Kellergeschoss)

Außenwand: Holzkonstruktion (z.B. Fachwerk) massiv (z.B. Mauerwerk, Beton)

Fenster:

- Einfachverglasung
- Verbundfenster
- Verbundfenster (ab 1995)
- Kastenfenster
- Kastenfenster (ab 1995)
- Zweischeiben-Isolierverglasung Holzrahmen
- Zweischeiben-Isolierverglasung Holzrahmen (ab 1995)
- Zweischeiben-Isolierverglasung Kunststoffrahmen
- Zweischeiben-Isolierverglasung Kunststoffrahmen (ab 1995)
- Zweifachwärmeschutzverglasung Holzrahmen
- Zweifachwärmeschutzverglasung Kunststoffrahmen
- Dreifachwärmeschutzverglasung
- Zweischeiben-Isolierverglasung Alu (ab 1958)
- Zweischeiben-Isolierverglasung Alu (ab 1995)

Bodenplatte: massiv

- Heizkörpernische: nicht vorhanden
(bitte auch hier ankreuzen, wenn nur Flächenheizung (z.B. Fußbodenheizung) vorhanden ist)
- vorhanden (sobald eine Heizkörpernische vorhanden ist, hier ankreuzen)
- Rollladenkästen: nicht vorhanden
(d.h. es sind keine oder nur außen liegende Rollladenkästen vorhanden)
- vorhanden (im Sturzbereich des Fensters eingemauert)
- gedämmt
- ungedämmt (bitte auch hier ankreuzen, wenn vor Ort nicht festgestellt werden kann, ob der Rollladenkasten gedämmt ist)

Detaillierte Angaben → steht Ihnen in der Rubrik „Bauweise“ (oben rechts über „Info“) zur Verfügung

An dieser Stelle können Sie im Onlinesystem die automatisch ermittelten Flächen (Außenwand, Fensterfläche etc.) ändern, wenn Ihnen die tats. Bauteilflächen aus den Bauantragsunterlagen oder einem örtlichen Aufmaß vorliegen. Zudem können Sie an dieser Stelle ggf. vorliegende U-Werte individuell für die einzelnen Bauteile, die die beheizbare Hülle des Gebäudes bilden, erfassen.

Hinweis: Die folgenden Angaben sind nur aufzunehmen, wenn Sie vermuten, dass der Fensterflächenanteil im Durchschnitt 20 % der Wohnfläche überschreitet. Dies kann bspw. der Fall sein, wenn einseitig ein Wintergarten angebaut wurde. In diesem Fall ist die Fensterfläche im goValue-System in der Rubrik „Bauweise“ über den Button „Detaillierte Eingabe“ zu überschreiben. Beträgt der Fensterflächenanteil schätzungsweise 20 % von der Wohnfläche, wird dies automatisch im goValue-System berücksichtigt.

Himmelsrichtung / Ansicht: _____

Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____

Himmelsrichtung / Ansicht: _____

Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____

Himmelsrichtung / Ansicht: _____

Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____

Himmelsrichtung / Ansicht: _____

Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____
Fenster in Raum _____	Höhe: _____	Breite: _____

Hinweis für Bedarfsausweise: Im Rahmen der Datenerfassung von Neubauten (ab 2005) und bei Vorliegen von Unterlagen, aus denen die tatsächlichen Bauteilflächen und die U-Werte der Bauteile hervorgehen, ist eine individuelle Eingabe der einzelnen Bauteile, die die beheizbare Hülle des Gebäudes bilden, durchzuführen. Bei denen automatisch im System hinterlegten Wärmedurchgangskoeffizienten handelt es sich um baujahrestypische Durchschnittswerte. Die U-Werte sind in der vom BMVBS herausgegebenen Veröffentlichung „Vereinfachungen zur Datenaufnahme im Wohngebäudebestand“ bekannt gegeben. Die automatisierte Flächenermittlung der erforderlichen Bauteile und die automatisierte Ermittlung der U-Werte werden i.S.d. § 9 Abs. 2 EnEV durchgeführt.

Wärmedämmung

Stärke der **nachträglichen** Wärmedämmung^C:

Außenwand: _____ cm

Dach bzw. oberste Geschossdecke: _____ cm (oberste Geschossdecke bei unbeheiztem DG)

Kellerwand bzw. Kellerdecke: _____ cm (Dämmung Kellerdecke bei unbeheiztem Keller)

Erscheint diese Abfrage bei nachträglich an- bzw. eingebrachter Dämmung nicht im Onlinesystem, prüfen Sie bitte, ob Sie im Bereich „Gebäudedaten“ Teil „Gebäude“ bei der Abfrage „Modernisierung thermische Gebäudehülle“ ein Häkchen gesetzt haben!

Anlagen

Heizungsanlage:

Baujahr der Anlage: _____

- Energieträger:
- Erdgas oder Flüssiggas
 - Heizöl
 - Strom (u.a. auch Wärmepumpen)
 - Holz-Pellets
 - Holz-Stückholz
 - Kohle
 - Fernwärme

Hinweis:

Da die weiteren Abfragen und Antwortmöglichkeiten in Bezug auf Heizungstechnik und Warmwasserbereitung abhängig vom Energieträger sind, werden diese Punkte nun jeweils separat für die einzelnen Energieträger aufgeführt.

^C **Hinweis:** Die Stärke der Wärmedämmung kann im goValue-Onlinesystem nur eingegeben werden, wenn zu Beginn der Datenerfassung die „Modernisierung der Gebäudehülle“ angekreuzt wurde (vgl. Abschnitt 2.2.2.1, Handbuch „Der Energieausweis“). Wenn die Dämmung nicht nachträglich, sondern bereits bei der Fertigstellung des Gebäudes vorhanden war, muss keine Dämmung eingegeben werden. Aufgrund des Baujahres und für diese Zeit typischen Wand- bzw. Decken- oder Dachkonstruktionen wird dies automatisch berücksichtigt.

Energieträger **Erdgas oder Flüssiggas** und **Heizöl**:

Heizung:
Typ: zentral wohnungszentral Einzelgerät

Bauart: Brennwertkessel Therme (Umlaufherhitzer) Gasraumheizer
 Niedertemperaturkessel Brennwerttherme
 Konstanttemperaturkessel

Heizkreistemperatur (nur bei Brennwerttechnik):
 70/55
 55/45

Dämmstandard (abhängig vom Typ):
zentral: bis 1978 ohne Dämmung bis 1978 nachträglich gedämmt 1979 – 1994 ab 1995
wohnungszentral: bis 1978 ohne Dämmung 1979 – 1994 ab 1995

Warmwasserbereitung und Speicherung:

Anlage: Warmwasserbereitung über Heizungsanlage
 Warmwasserbereitung über separates System (siehe letzte Abfrage auf Seite 10)

Warmwasserbereitung über Heizungsanlage:

Zirkulation: für Heizungstyp zentral: mit Zirkulation ohne Zirkulation
für Heizungstyp wohnungszentral und Einzelgerät: ohne Zirkulation

Speicher: außerhalb der thermischen Hülle
 innerhalb der thermischen Hülle

Warmwassertemperatur: ____ °C (60 °C werden automatisch von System vorgeschlagen)

Dämmstandard: zentral: bis 1978 ohne Dämmung bis 1978 nachträglich gedämmt 1979 – 1994 ab 1995
wohnungszentral: bis 1978 ohne Dämmung 1979 – 1994 ab 1995
Einzelgerät: bis 1994 ohne Dämmung ab 1995

Energieträger **Strom**:

Heizung:
Typ: zentral Einzelgerät

Bauart: zentrale Elektrospeicherheizung Elektro-Nachtspeicherheizung
 Elektro-Wärmepumpe/Außenluft Elektro-Direktheizung
 Elektro-Wärmepumpe/Erreich Elektro-Wärmepumpe/Grundwasser

Speicherung (abhängig von Bauart):
zentrale Elektrospeicherheizung: Elektrozentralspeicher kein Speicher
Elt-Wärmepumpe/Außenluft und Erreich und Grundwasser: Pufferspeicher kein Speicher

Dämmstandard (abhängig vom Typ):
zentral: bis 1978 ohne Dämmung bis 1978 nachträglich gedämmt 1979 – 1994 ab 1995

Warmwasserbereitung und Speicherung:

- Anlage: Warmwasserbereitung über Heizungsanlage
 Warmwasserbereitung über separates System (siehe letzte Abfrage auf Seite 10)

Warmwasserbereitung über Heizungsanlage:

- Zirkulation: für Heizungstyp zentral: für Heizungstyp Einzelgerät:
 mit Zirkulation ohne Zirkulation
 ohne Zirkulation

- Speicher: außerhalb der thermischen Hülle
 innerhalb der thermischen Hülle

Warmwassertemperatur: ____ °C (60 °C werden automatisch von System vorgeschlagen)

- Dämmstandard: für Heizungstyp zentral: für Heizungstyp Einzelgerät:
 bis 1978 ohne Dämmung bis 1994 ohne Dämmung
 bis 1978 nachträglich gedämmt ab 1995
 1979 – 1994
 ab 1995

Energieträger Holzpellets:

- Typ: zentral Einzelgerät
 Bauart: Konstanttemperaturkessel Pellet-Ofen
 Speicherung: Pufferspeicher
 kein Speicher

- Dämmstandard (abhängig vom Typ):
 zentral:
 bis 1978 ohne Dämmung
 bis 1978 nachträglich gedämmt
 1979 – 1994
 ab 1995

Warmwasserbereitung und Speicherung:

- Anlage: Warmwasserbereitung über separates System (siehe letzte Abfrage auf Seite 10)

Energieträger Holz-Stückholz:

- Typ: zentral Einzelgerät
 Bauart: Konstanttemperaturkessel Holz-Ofen
 Speicherung: Pufferspeicher
 kein Speicher

- Dämmstandard (abhängig vom Typ):
 zentral:
 bis 1978 ohne Dämmung
 bis 1978 nachträglich gedämmt
 1979 – 1994
 ab 1995

Warmwasserbereitung und Speicherung:

- Anlage: Warmwasserbereitung über separates System (siehe letzte Abfrage auf Seite 10)

Energieträger **Kohle:**

- Art: Steinkohle
 Braunkohle
- Typ: Einzelgerät
- Bauart: Kohleofen

Warmwasserbereitung und Speicherung:

- Anlage: Warmwasserbereitung über separates System (siehe letzte Abfrage auf Seite 10)

Energieträger **Fernwärme:**

- Art: aus KWK – fossiler Brennstoff
 aus KWK – erneuerbarer Brennstoff
 aus Heizwerken – fossiler Brennstoff
 aus Heizwerken – erneuerbarer Brennstoff
- Typ: zentral
- Dämmstandard: zentral:
 bis 1978 ohne Dämmung
 bis 1978 nachträglich gedämmt
 1979 – 1994
 ab 1995

Warmwasserbereitung und Speicherung:

- Anlage: Warmwasserbereitung über Heizungsanlage
 Warmwasserbereitung über separates System (siehe letzte Abfrage auf Seite 10)

Warmwasserbereitung über Heizungsanlage:

- Zirkulation: mit Zirkulation
- Speicher: außerhalb der thermischen Hülle
 innerhalb der thermischen Hülle
 kein Speicher
- Warmwassertemperatur: ____ °C (60 °C werden automatisch von System vorgeschlagen)
- Dämmstandard: bis 1978 ohne Dämmung
 bis 1978 nachträglich gedämmt
 1979 – 1994
 ab 1995

Warmwasserbereitung über separates System (bei allen Energieträgern):

- Energieträger: Erdgas oder Flüssiggas
 Heizöl
 Strom

bei **Erdgas oder Flüssiggas:**

- Typ: zentral wohnungszentral
- Bauart: zentral: Brennwertkessel
 verbesserter Brennwertkessel
 Niedertemperaturkessel
 Konstanttemperaturkessel
 gasbefuerter Speicher
- wohnungszentral: Therme (Umlauerhitzer)
 Brennwert-Therme
 Gas-Durchlauferhitzer
- Zirkulation: allgemein: mit Zirkulation
 ohne Zirkulation
- wohnungszentral: ohne Zirkulation
- gasbefuerter Speicher: ohne Zirkulation

Speicher:	allgemein: <input type="checkbox"/> außerhalb der thermischen Hülle <input type="checkbox"/> innerhalb der thermischen Hülle gasbefuerter Speicher: <input type="checkbox"/> gasbefuerter Speicher	wohnungszentral: <input type="checkbox"/> kein Speicher
Warmwassertemperatur: ____ °C (60 °C werden automatisch von System vorgeschlagen)		
Warmwasserbereitung: Verteilung		
Dämmstandard:	<input type="checkbox"/> bis 1978 ohne Dämmung <input type="checkbox"/> bis 1978 nachträglich gedämmt <input type="checkbox"/> 1979 – 1994 <input type="checkbox"/> ab 1995	<input type="checkbox"/> bis 1978 ohne Dämmung <input type="checkbox"/> 1979 – 1994 <input type="checkbox"/> ab 1995
<hr/>		
bei Heizöl :		
Typ:	<input type="checkbox"/> zentral	
Bauart:	<input type="checkbox"/> Brennwertkessel <input type="checkbox"/> Niedertemperaturkessel <input type="checkbox"/> Konstanttemperaturkessel	
Zirkulation:	<input type="checkbox"/> mit Zirkulation <input type="checkbox"/> ohne Zirkulation	
Speicher:	<input type="checkbox"/> außerhalb der thermischen Hülle <input type="checkbox"/> innerhalb der thermischen Hülle	
Warmwassertemperatur: ____ °C (60 °C werden automatisch von System vorgeschlagen)		
Warmwasserbereitung: Verteilung		
Dämmstandard:	<input type="checkbox"/> bis 1978 ohne Dämmung <input type="checkbox"/> bis 1978 nachträglich gedämmt <input type="checkbox"/> 1979 – 1994 <input type="checkbox"/> ab 1995	
<hr/>		
bei Strom :		
Typ:	<input type="checkbox"/> zentral	<input type="checkbox"/> Einzelgerät
Bauart:	zentral: <input type="checkbox"/> zentraler elektr. Speicher <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Luft <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Erdreich <input type="checkbox"/> Wärmepumpe Grundwasser	Einzelgerät: <input type="checkbox"/> elektrischer Durchlauferhitzer <input type="checkbox"/> elektrischer Kleinspeicher
Zirkulation:	zentral: <input type="checkbox"/> mit Zirkulation <input type="checkbox"/> ohne Zirkulation	Einzelgerät: <input type="checkbox"/> ohne Zirkulation
Speicher:	<input type="checkbox"/> außerhalb der thermischen Hülle <input type="checkbox"/> innerhalb der thermischen Hülle	elektr. Durchlauferhitzer: <input type="checkbox"/> kein Speicher elektrischer Kleinspeicher: <input type="checkbox"/> elektrischer Kleinspeicher
Warmwassertemperatur: ____ °C (60 °C werden automatisch von System vorgeschlagen)		
Warmwasserbereitung: Verteilung		
Dämmstandard:	zentral: <input type="checkbox"/> bis 1978 ohne Dämmung <input type="checkbox"/> bis 1978 nachträglich gedämmt <input type="checkbox"/> 1979 – 1994 <input type="checkbox"/> ab 1995	Einzelgerät: <input type="checkbox"/> bis 1978 ohne Dämmung <input type="checkbox"/> 1979 – 1994 <input type="checkbox"/> ab 1995

für alle Energieträger: (Vgl. auch „Sonstige Angaben“)

Solarthermische Anlage:

vorhanden: ja
 nein

wenn vorhanden:

Fläche der Anlage: _____ m²

Warmwasserunterstützung: ja

Heizungsunterstützung: ja

Zweiter Energieträger/Zusatzheizsystem

(z.B. Kachelofen, Gasetagenheizung, Elektroheizsystem o.ä.)

vorhanden: ja
 nein

Sonstige Angaben

Falls vorhanden werden alternative Energieversorgungssysteme genutzt für:

- Heizung
- Warmwasser
- Lüftung
- Kühlung

Lüftungskonzept

Die Lüftung erfolgt durch: Fensterlüftung
 Schachtlüftung
 Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung
 Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

Verbrauchsdaten^D

Um die Plausibilität der zuvor eingegebenen Daten zu prüfen, empfehlen wir die Angabe der Verbrauchsdaten. Dafür muss der Heizenergie-Verbrauch von **drei zusammenhängenden Jahren** eingegeben werden. Frei wählbare Einzelzeiträume sind möglich.

Bitte beachten Sie, dass die Verbrauchswerte der letzten 3 Monate nicht berücksichtigt werden können!

Sollte Ihnen zwischen den einzelnen Jahren eine erhebliche Abweichung auffallen, sprechen Sie den Eigentümer bitte darauf an. Evtl. hat sich z.B. in diesem Haus bis vor zwei Jahren ein Schwimmbad befunden, das umgenutzt wurde. Bitte vermerken Sie dies für den Energieberater.

Erster Energieträger⁴: _____

Wärme:

Anteil Warmwasser: _____ % (falls bekannt)
(Können Sie diesen Anteil nicht ermitteln, schlägt Ihnen die Software einen Erfahrungswert für Wohngebäude vor.)

Datum: von: 1. Jahr: _____ 2. Jahr: _____ 3. Jahr: _____

Einheit: kWh
(Die Auswahlmögl. kg
sind abh. vom Ener- l
giesträger) m³
 rm
 SRm

Verbrauch: _____ (pro Einheit) _____ (pro Einheit) _____ (pro Einheit)

Gesamtkosten⁵: _____ € _____ € _____ €

Leerstand⁶: _____ % _____ % _____ %

^D Für den Verbrauchsausweis zwingend zu erfassen. Bei der Erstellung des Bedarfsausweises dienen die Verbrauchsdaten der Plausibilisierung.

Zweiter Energieträger^{E)}: _____

Anteil Warmwasser: ____ % (falls bekannt)

Datum: von: 1. Jahr: _____ 2. Jahr: _____ 3. Jahr: _____

Einheit: kWh
(Die Auswahlmögl. kg
sind abh. vom Ener- l
gieträger) m³
 rm
 SRm

Verbrauch: ____ (pro Einheit) ____ (pro Einheit) ____ (pro Einheit)

Gesamtkosten: ____ € ____ € ____ €

Leerstand: ____ % ____ % ____ %

ergänzende Hinweise ⁷

Der Eigentümer bestätigt dem Immobilienmakler / Sachverständigen / Verwalter durch seine Unterschrift, dass die erfassten Daten der Richtigkeit entsprechen und er sie nach seinem besten Wissen und Gewissen mitgeteilt bzw. geprüft hat.

Der Sachverständige und seine Mitarbeiter werden bevollmächtigt, zum Zwecke der Energieausweiserstellung erforderliche Daten (bspw. beim Schornsteinfeger, Heizungsbauer oder Energieversorger) anzufordern.

Datum, Unterschrift des Eigentümers

E) Der folgende Hinweis gilt nicht für Sachverständige, Immobilienmakler, Verwalter, die für **ihre** eigenen Aufträge die Datenerfassung durchführen!

Ist ein vor Ort vorgefundenes zweites Heizsystem (z.B. ein Kachelofen) für die Beheizung der Wohneinheit nicht zwingend erforderlich, bedarf es keiner gesonderten Berücksichtigung im Protokoll, d.h. der Auftrag wird für versch. Auftraggeber nicht als Objekt mit mehreren Heizsystemen eingestellt. Voraussetzung ist jedoch, dass das zweite Heizsystem nicht mehr als 10 % der Wohnfläche beheizt und die Hauptheizungsanlage ausreichend für die Beheizung der Gesamtfläche ausgelegt ist.

Definitionen der einzelnen Überprüfungspunkte

1 Außentemperaturfühler

Gemäß der in (der Vergangenheit gültigen) Heizungsanlagenverordnung (HeizAnV) mussten Kessel von Gebäuden bis Ende 1997 so ausgestattet werden, dass die Heizungsanlage u.a. abhängig von der Außentemperatur gesteuert wird. Diese Verpflichtung wurde in die aktuell gültige EnEV übernommen. Es sollte daher heute bei allen Objekten eine außentemperaturabhängige Steuerung vorhanden sein. Dennoch ist dies vor Ort zu prüfen. Oftmals ist der Temperaturfühler an der Nordfassade in Form eines kleinen Kästchens zu finden. Bei Heizungsanlagen mit digitaler Anzeige kann man außentemperaturgesteuerte Heizsysteme daran erkennen, dass die Außentemperatur i.d.R. auf dem Display angezeigt wird.

2 Umwälzpumpe

Von 1996-2002 eingebaute Umwälzpumpen mussten bei Kesselleistungen ab 50 kW so ausgestattet oder beschaffen sein, dass die elektrische Leistungsaufnahme dem betriebsbedingten Förderbedarf selbsttätig in mindestens drei Stufen angepasst wird. Ab 2002 gilt diese Regelung für Zentralheizungen mit mehr als 25 Kilowatt Nennleistung bei erstmaligem Einbau und der Ersetzung.

3 Hydraulischer Abgleich

Die Durchführung des hydraulischen Abgleichs gewährleistet, dass jeder Heizkörper oder Heizkreis mit genau der richtigen Wärmemenge versorgt wird, die er benötigt, um die für die einzelnen Räume gewünschte Raumtemperatur zu erreichen. Wird kein hydraulischer Abgleich durchgeführt kann es dazu kommen, dass Heizkörper nicht richtig warm werden oder Geräusche (rauschen) im System auftreten. Wurde bei einer Anlage ein Abgleich richtig durchgeführt, kann sie mit optimalem Anlagendruck und damit mit optimal niedriger Volumenmenge betrieben werden. Daraus resultieren u.a. niedrige Energie- und Betriebskosten. Mindestens beim Einbau oder Austausch einer Heizungsanlage muss eigentlich ein Hydraulischer Abgleich durchgeführt werden. Leider zeigt die Erfahrung jedoch, dass dies nicht immer der Fall ist.

4 Energieträger

Erdgas H/L: In Abhängigkeit vom jeweiligen Energiegehalt (Brennwert) lässt sich Erdgas grundsätzlich in zwei Gasarten unterscheiden:

H-Gas, das vor allem in den GUS-Ländern sowie Norwegen, Dänemark und Niederlande gefördert wird, sowie **L-Gas**, das im wesentlichen aus Deutschland stammt und im norddeutschen Raum erhältlich ist. In Deutschland werden H-Gas und L-Gas angeboten. Welches Gas verwendet wird, kann beim Energieversorger erfragt werden. I.d.R. steht dies nicht in der Abrechnung.

- **H-Gas** (High caloric-Gas) bzw. "**Erdgas E**"
"H" steht für "High" (hoch), der Brennwert beträgt etwa **11,5 kWh/m³**.
Der Methan-Anteil bei H-Gas liegt zwischen 87 und 99 Vol.%.
- **L-Gas** (Low caloric-Gas) bzw. "**Erdgas L**" (in Sinzig durch die EVM)
"L" steht dabei für "Low" (niedrig), der Brennwert beträgt rund **10 kWh/m³**.
Erdgas der Gruppe L hat in der Regel einen Methan-Anteil zwischen 79 und 87 Vol.%.

Beide Gasarten werden in getrennten Gasnetzen verteilt. Welches Erdgas angeboten wird, erfährt man direkt beim örtlichen Energieversorger bzw. auf der letzten Erdgasabrechnung.

Wenn Sie Erdgas H, Erdgas L oder Stadtgas in kWh angeben, ist der Heizwert H_i gemeint. Sollte Ihnen nur der Brennwert H_s vorliegen, so multiplizieren Sie diesen mit 0,9. Die Gesamtkosten umfassen alle Kostenpositionen, inkl. Arbeitspreis, Grundpreis, spezifischer Kosten, etc.

Erdgas H/L: In Abhängigkeit vom jeweiligen Energiegehalt (Brennwert) lässt sich Erdgas grundsätzlich in zwei Gasarten unterscheiden:

H-Gas, das vor allem in den GUS-Ländern sowie Norwegen, Dänemark und Niederlande gefördert wird, sowie **L-Gas**, das im wesentlichen aus Deutschland stammt und im norddeutschen Raum erhältlich ist. In Deutschland werden H-Gas und L-Gas angeboten. Welches Gas verwendet wird, kann beim Energieversorger erfragt werden. I.d.R. steht dies nicht in der Abrechnung.

- **H-Gas** (High caloric-Gas) bzw. "**Erdgas E**"
"H" steht für "High" (hoch), der Brennwert beträgt etwa **11,5 kWh/m³**.
Der Methan-Anteil bei H-Gas liegt zwischen 87 und 99 Vol.%.
- **L-Gas** (Low caloric-Gas) bzw. "**Erdgas L**" (in Sinzig durch die EVM)
"L" steht dabei für "Low" (niedrig), der Brennwert beträgt rund **10 kWh/m³**.
Erdgas der Gruppe L hat in der Regel einen Methan-Anteil zwischen 79 und 87 Vol.%.

Beide Gasarten werden in getrennten Gasnetzen verteilt. Welches Erdgas angeboten wird, erfährt man direkt beim örtlichen Energieversorger bzw. auf der letzten Erdgasabrechnung.

Wenn Sie Erdgas H, Erdgas L oder Stadtgas in kWh angeben, ist der Heizwert H_i gemeint. Sollte Ihnen nur der Brennwert H_s vorliegen, so multiplizieren Sie diesen mit 0,9.

⁵ Gesamtkosten:

Die Gesamtkosten umfassen alle Kostenpositionen, inkl. Arbeitspreis, Grundpreis, spezifischer Kosten, etc.

⁶ Leerstand:

Prozentualer Anteil der leer stehenden Gebäudeflächen an der Gesamtfläche in der gesamten Abrechnungsperiode.

⁷ ergänzende Hinweise:

Der Datenerfasser ist verpflichtet, während des Ortstermins u.a. auf energetische Schwachstellen oder Feuchtigkeitsschäden zu achten und in der Datenerfassung darauf hinzuweisen. Insbesondere ist bei vorhandener Dämmung auf deren Qualität zu achten. Nicht selten fällt Dämmmaterial, das Anfang der 80-er Jahre eingebaut wurde, in sich zusammen oder staut sich bei einer Dachflächendämmung im Bereich der Traufe zusammen. Wird dies bei der Ortsbesichtigung festgestellt, ist dies unbedingt zu erwähnen.